

Anfahrt

Autobahnanfahrt zur Klinik:
A40, Abfahrt Stadion/RuhrCongress, dann
über Stadionring, Küppersstraße und
Klinikstraße zur Alexandrinenstraße,
Parkmöglichkeiten jeweils umliegend bzw.
an der Gastronomie im angrenzenden
Stadtspark.



Auskunft und Organisation

Prof. Dr. Georg Juckel

Ärztl. Direktor

Sekretariat Frau Schulte

LWL-Universitätsklinikum für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin Bochum
Alexandrinenstraße 1-3, 44791 Bochum

Tel.: 0234 / 50771106

Fax: 0234 / 50771109

bochumer
bündnis
gegen

DEPRESSION

„Musik und Depression“

Donnerstag,
15. Januar 2015
17.00 – 19.00 Uhr

**LWL-Universitätsklinikum
Bochum
Tagungsraum 1.89**

DEPRESSION

kann
jeden
treffen

Depression kann jeden treffen

Musik aller Art beeinflusst unser psychisches Befinden. Wir leben in der Musik, allzu oft ist schon fast eine Dauerberieselung von Musik feststellbar, denken Sie an die Supermärkte etc. Also Orte, wo Musik beispielsweise „verkaufsfördernd“ eingesetzt werden soll und denken Sie an Orte, z. B. beim Zahnarzt, wo Musik beruhigend und die Seele entspannend eingesetzt wird.

Wir wissen, dass Musik bestimmte seelische Zustände erzeugen kann, beispielsweise tiefe Melancholien, aber wir wissen auch, dass Musik aus solchen Zuständen mithilft, herauszuführen. Insofern gibt es mittlerweile viele Ansätze, Musik als sog. „Skill“ bei psychischen Spannungs- und Unruhezuständen einzusetzen und zum anderen gibt es insbesondere in Deutschland eine lange und gute Tradition der Musiktherapie.



Depression hat viele Gesichter

Bei der Veranstaltung des Bochumer Bündnisses wollen wir genau diesen Spannungsbogen aufzeigen, nämlich von der allgemeinen Wirkung von Musik auf psychische Funktionen bis hin zum Einsatz von Musik und Musiktherapie in den Tiefen der Depression.

Wir möchten Sie zu dieser Veranstaltung im Tagungsraum des LWL-Universitätsklinikums ganz herzlich einladen und würden uns über Ihr zahlreiches Kommen freuen.



Depression ist behandelbar

Programm

17.00 Uhr

Begrüßung, Einführung

Prof. Dr. Georg Juckel
Ärztlicher Direktor
LWL-Universitätsklinikum Bochum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin

17.10 Uhr

Kurzes Grußwort

Sabine Schemmann
Vorsitzende Bochumer Bündnis gegen Depression e.V.

17.15 Uhr

„Wege aus der Dunkelheit – Unter welchen Voraussetzungen Musiktherapie bei Depressionen nützlich sein kann“

Prof. Dr. Peer Abilgaard
Chefarzt
Psychiatrie und Gerontopsychiatrie
HELIOS St. Vincenz Klinik, Duisburg

18.15 Uhr

„Musiktherapie in der Praxis – Von der Arbeit mit depressiven Menschen“

Markus Wentz
Dipl.-Musiktherapeut
LWL-Universitätsklinikum Bochum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin

